

Ausblick und Einblick

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Mitglieder, liebe engagierte Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem auch in den ÖGAM-News die „Corona-Pandemie“ die letzten Monate ein ständiger Begleiter war, wird es für uns als Redaktionsteam auch für den Herbst eine spannende Zeit und eine Herausforderung sein, eine Balance zwischen COVID-19 und anderen allgemeinmedizinisch relevanten und aktuellen Themen zu finden. Rückblickend auf die letzten Monate zeigt sich zunehmend, dass die Arbeit der hausärztlichen Primärversorgung in Österreich funktioniert hat und auch, wie wichtig die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen und ihrer Teams war, die Versorgung ihrer PatientInnen aufrechtzuerhalten. Bereits mit Beginn des Monats September zeigt es sich nun, dass wir uns auch weiterhin mit dieser Pandemie und damit assoziierten Themen auseinandersetzen werden (müssen) – allerdings sollten die ÖGAM-News dabei nicht auf andere wissenschaftliche Erkenntnisse sowie andere Aspekte der hausärztlichen Primärversorgung und unserer Fachentwicklung vergessen. Aufmerksamen Lesern mag bereits das Wording „hausärztliche Primärversorgung“ aufgefallen sein – hier besteht die Idee darin, die Unterscheidung zwischen „klassischen hausärztlichen Praxen“ und allen anderen „Organisationsformen“ (egal ob

„PVE“, „PVN“, Gruppenpraxen, Übergabepraxen et cetera) in ihrer strukturellen Form nicht mehr zu treffen, denn letzten Endes sollten und müssen in all diesen Versorgungsformen die Kernkompetenzen der Allgemein- und Familienmedizin gewahrt und erhalten bleiben – unser Fach mit seinen eigenen Spezifitäten. Auch Entwicklungen rund um die Etablierung des Faches Allgemein- und Familienmedizin mit eigenem fachärztlichen Titel wurden durch die Corona-Pandemie verzögert und in den Hintergrund gedrängt, es ist jedoch zu erwarten, dass eine gewisse „Situationsroutine“ im Umgang mit der Pandemie auch das (Be-)Handeln und Entwickeln anderer Themen wieder möglich macht.

Wenn uns die Pandemie jetzt zeigt, wie wichtig die Rolle unserer hausärztlichen Primärversorgung ist, so wird es zukünftig wichtig sein, diese Diskussion nicht auf die Pandemie zu begrenzen, sondern nachhaltig zu führen – auch davon wollen und werden wir weiterhin berichten.

Wir freuen uns über Rückmeldung unserer Leserschaft – Anregungen, Ideen und Themenvorschläge können gerne auch direkt an uns gesendet werden: pr@oegam.at. Immer wieder werden auch neue Mitglieder zur Mitarbeit im Redaktionsteam gesucht, die über Thematiken der ÖGAM oder auch rund um das Fach Allgemein- und

Familienmedizin Kenntnis haben und bereit sind, mit uns ehrenamtlich an der Weiterentwicklung der ÖGAM-News zu arbeiten (und die uns bei den Redaktionsmeetings online oder in Wien circa 4-mal jährlich Ideen und Inputs liefern wollen).

Auf jeden Fall freuen wir uns schon darauf, Sie alle auch in den nächsten Monaten zu begleiten und hoffen auch weiterhin, das Interesse an den Tätigkeiten der ÖGAM geweckt zu halten.

Aktuelle Informationen zur ÖGAM, ebenso wie Informationen zu Mitgliedschaft bei der ÖGAM und allgemeinmedizinisch relevanten Fortbildungsveranstaltungen finden sich auf www.oegam.at, praxisalltagrelevante Informationen zur Coronakrise werden auch weiterhin in Kooperation mit der Karl Landsteiner Privatuniversität Krems über www.kl.ac.at/coronavirus der Kollegenschaft frei zur Verfügung gestellt. Danke für Ihr Interesse an unseren News, für das Engagement unserer Mitglieder und der Kollegenschaft in herausfordernden Zeiten und alles Gute für die Zukunft!

Das Redaktionsteam



oegam.at



kl.ac.at/coronavirus



Maria Wendler



Cornelia Croy



Barbara Degn



Susanne Rabady



Gustav Kamenski



Christoph Dachs



Reinhold Glehr



Susanne Hinger

Lehre in Zeiten der COVID

Die COVID-19-Pandemie stellte und stellt alle Menschen vor große Herausforderungen; die Lehre an den Medizinischen Universitäten war davon nicht ausgenommen. Die von der Regierung eingeführten Maßnahmen Mitte März 2020 hatten auch Auswirkungen auf den Lehrbetrieb der Medizinischen Universität Graz (MUG), dieser musste sehr kurzfristig von Präsenz auf virtualisierte Form umgestellt werden. Da es keine Vorlaufzeiten gab, kam es sowohl für Lehrende als auch für Studierende insbesondere zu Beginn zu etwas chaotischen Situationen.

Als Mitarbeiterinnen des Instituts für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV) arbeiteten wir über Wochen von zu Hause aus. Intensive Kommunikation untereinander, mit den Studierenden und unseren zahlreichen externen Lehrenden war notwendig, um zeitgerecht ein virtuelles Lehrangebot sicherzustellen und die Studierenden, abhängig vom Lehrveranstaltungsplan, rechtzeitig und verständlich darüber zu informieren, welche Arbeitsaufträge wie und bis wann zu erledigen waren. Bis zum Shutdown wurden alle Lehrveranstaltungen immer in Präsenz abgehalten, da wir einen sehr praxisorientierten Zugang präferieren und uns bemühen, die Seminare und Übungen möglichst interaktiv zu gestalten. Daher stellte es gerade im Fach Allgemeinmedizin eine Herausforderung dar, ein für Lehrende gut umsetzbares und für Studierende zufriedenstellendes virtuelles Lehrangebot zu erstellen.

Da wir an der Medizinischen Universität Graz – glücklicherweise – von sehr vielen externen Lehrenden unterstützt werden, war hier viel Abstimmung notwendig. Es war uns ein Anliegen, unsere externen Lehrenden bei Umsetzung und Planung

bestmöglich zu unterstützen, denn auch für sie stellte die Virtualisierung der Lehre einen zusätzlichen Arbeitsaufwand dar, hatten sie ohnehin schon Herausforderungen im täglichen Ordinationsbetrieb bei sich ständig ändernden Rahmenbedingungen zu bewältigen. Unser Sekretariat führte Einschulungen in das Online-Tool Webex durch und versuchte, den größten Teil der Organisationsarbeit abzunehmen, damit die Seminare interaktiv abgehalten werden konnten. Vorlesungen wurden größtenteils als E-Lecture virtualisiert. Vieles wurde autodidaktisch, also „learning by doing“, umgesetzt und hier wäre professionelle Unterstützung sicher von Vorteil für alle gewesen, Schulungen waren in der Kürze der Zeit jedoch nicht möglich. Mit viel Engagement konnten aber alle Lehrveranstaltungen bis zum Ende des Sommersemesters virtualisiert werden, es fiel keine Lehrveranstaltung aus, und es kam im Bereich der Allgemeinmedizin zu keinen Verzögerungen für die Studierenden. Die Rückmeldungen der Studierenden waren durchwegs positiv, es wurde das Engagement der Lehrenden und des IAMEV sehr wertschätzend erwähnt. Wenn gleich alle Seminare, Übungen und Vorlesungen zum geplanten Zeitpunkt abgehalten werden konnten, fehlte gerade



Dr. Ulrike Spary-Kainz

Universitäre Lehre für Allgemeinmedizin,
IAMEV, Senior Lecturer
ÖGAM-Plattform Lehre für
Allgemein- und Familienmedizin

in der Allgemeinmedizin ein wichtiger Teil: die Praxis, auf die wir in den Seminaren immer großen Wert legen. Auch die lebendige Diskussion der Fallberichte ging natürlich etwas verloren. Positiv wurde die Möglichkeit zur zeitlich flexibleren Gestaltung der Absolvierung der Lehre, besonders der Vorlesungen, in den Rückmeldungen erwähnt.

Mix aus Präsenz und virtueller Lehre

Für das Wintersemester planen wir einen Mix aus Präsenz und virtueller Lehre und hoffen damit, das Beste aus beiden Welten für unsere Studierende bereitzustellen.

-19-Pandemie

Wir hoffen, dass Präsenzveranstaltungen wieder möglich sein werden und wollen auch das Lernen vor Ort in den Lehrordinationen im Rahmen unserer Projekte besonders fördern.

Unser Projekt „Allgemeinmedizin, die erste Wahl“, das seit 2019 läuft, wird auch im kommenden Studienjahr weitergeführt, es ermöglicht den Studierenden von Beginn des Studiums bis zum Ende, allgemeinmedizinische Schwerpunkte zu setzen. Ergänzt wird dieses Angebot durch curricular unabhängige und postgraduale Veranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Allgemeinmedizin.

Wir freuen uns, dass durch dieses Projekt auch Lehrordinationen, die Famulaturen anbieten, mit 200 Euro für 4 Wochen gefördert werden können.

Im Rahmen unseres **Landarztprojektes** können Studierende ihre Famulaturen oder ihren KPJ-Teil „Allgemeinmedizin“ in einer Region im Bezirk Liezen oder in der Südsteiermark absolvieren, in einer gemeinsamen kostenlosen Unterkunft wohnen, bekommen ein Auto zur Verfügung gestellt und auch einige Freizeitaktivitäten finanziert.

Für alle, die sich noch weiter in Allgemeinmedizin vertiefen möchten, bietet die MUG ab dem 1. Oktober das **Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin** an. Dieses kann zusätzlich zum oder nach dem abgeschlossenen Studium der Humanmedizin im Ausmaß von 32 ECTS absolviert und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. ■

Übersicht Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin der MUG	
Modul	ECTS
Spezielles Studienmodul (SSM)	6
Hospitation mit allgemeinmedizinischem Fokus	6
Spezielles Forschungsmodul 1 (SFM)	6
Spezielles Forschungsmodul 2 (SFM)	6
Praktikum mit allgemeinmedizinischem Fokus	6
Journal Club	2
Gesamt	32

ÖGAM-Wintertagung abgesagt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

nach eingehenden Diskussionen und Abwägen aller Optionen sieht sich das Präsidium der ÖGAM leider dazu gezwungen, die Wintertagung 2021, die für den Termin 16. bis 22. Jänner geplant war, abzusagen. Die Entscheidung ist keinesfalls leichtgefallen, es wäre aber nicht möglich gewesen, die Veranstaltung in gewohntem Format unter Beachtung der strengen COVID-19-Sicherheitsbestimmungen durchzuführen.

Da es sich zudem um eine Jubiläumstagung gehandelt hätte (20. Wintertagung), wünscht sich das Organisationskomitee nun, dass dieses Jubiläum dann 2022 wieder unter den gewohnten Bedingungen in fröhlicher, unbeschwerter Atmosphäre stattfinden wird können!

Falls Sie in der geplanten Kongresswoche dennoch nach Zug/Lech fahren wollen, bietet das Hotel Rote Wand die vergünstigten ÖGAM-Pauschalrate an!

Ursula Doring, Tagungsleiterin im Namen des ÖGAM-Präsidiums

WONCA-Europe Konferenz in Berlin, 17.-19. Dezember 2020

Die 25. WONCA Europe Conference, die ursprünglich im Juni 2020 stattfinden hätte sollen, ist nun für Dezember geplant. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation wird gebeten, den aktuellen Planungsstatus unbedingt der Website zu entnehmen:

www.familydoctoreurope2020.org



**CHECK FOR
UPDATES**